



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCLXXIII. 373. D. Mart. Luther. Kampf mit dem letzten Feind.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

fahren :: Ich bin kommen zu ewiger freud, Ihr lebt in alln gefahren. Ich geh voran, ihr kommt hernach, Denckt, wie werd'n wir uns freuen. Wann Gott von allem ungemach Uns ewig wird befreyen.

3. Fürwahr, die ganz welt ich nicht nehm, Daß ich ein einig minute :: Zu euch in diß elend mehr kãm, So groß ist jetzt das gute, Das mir Gott hat gegeben ein Im himmel, o welch freude! Kommt bald hernach, ihr liebsten mein, Was habt ihr hie? nur leiden,

4. Ade, behüt euch Gott, ade, Die ihr denckt nach zu kommen :: Den weg zum himel ich jetzt geh, Da gwislich allz frommen Zusammen bringt der jüngste tag, Was achtn wir dan das schelden? Ohn einig leyd,

ohn alle elag, Wir und werdn ewig freuen.

5. Ach Gott verleih, wer nach mir bleibt, In diesem armen leben :: Daß er fromm werd in der gnad'n-zeit, Und sich dir ganz ergebe. Daß er dort hör: du frommer Christ, Geh ein zu dein's Herrn freuden. Ach helffs, du fromm'r Herr Jesu Christ, In allen gnaden, Amen.

CCCLXXIII. 373.

D. Mart. Luther.

Kampff mit dem letzten Feind.

**W**itten wir im leben sind Mit dem tod umfangen :: Wen such'n wir, der hülffe thut, Daß wir gnad erlangen? Daß bist du, Herr, alleine. Uns reuet unser misse that, Die dich, Herr, erzörnet hat: Heiliger Herr Gott, Heiliger

1. Herr starcker Gott, Heiliger  
barmherziger heyland, Du ewiger Gott,  
Lass uns nicht versinken  
In der bitteren todts-  
noth, Kyriel.

2. Mitten in dem todts-  
ansicht Uns der hollen  
rachen: Wer will uns  
aus solcher noth Frey  
und ledig machen? Das  
thust du, Herr, alleine.

Es jammert dein barm-  
herzigkeit Unser sünd  
und grosses leid: Heiliger  
Herr Gott, Heiliger  
starcker Gott, Heiliger  
barmherziger heyland,  
Du ewiger Gott! Lass uns  
nicht verzagen Vor der  
tieffen hollen-glut, Kyrie-  
leison.

3. Mitten in der hollen-  
angst Unser sünd uns  
treiben: Wo solln wir  
dann fliehen hin, Da  
wir mögen bleiben? Zu  
dir, Herr Christ, alleine.  
Vergossen ist dein theu-  
res blut, Das gnug für

die sünde thut: Heiliger  
Herr Gott, Heiliger  
starcker Gott, Heiliger  
barmherziger heyland,  
Du ewiger Gott! Lass  
uns nicht entfallen Von  
des rechten glaubens  
trost! Kyrieleison.

CCCLXXIV. 374.

D. Lud. von Hærnigk.

Selig geendete Pilgrimschafft  
des zeitl. Lebens.

**W**ein wallfahrt ich  
vollendet hab In  
diesem bösen leben:  
Jehund trägt man  
mich in das grab, Dar-  
auf thut sich anheben  
Ein neue freud und sel-  
ligkeit, Bey Christo  
meinem Herren, Die  
allen fromen ist bereit,  
Diß ist die kron der ehrē.

2. Der leib thut zwar  
verwesen gar, Und muß  
zu staube werden:  
Doch wird daraus ein  
cörper klar, Welcher  
nicht mehr auf erden:

It 5

Sons